

139 Lehrabgänger schlagen mit Abschluss ein neues Kapitel auf

Das BWZ Rapperswil-Jona kann auf ein erfolgreiches Jahr mit Lehrgangabschlüssen zurückblicken. Von 141 Lernenden bestanden 139 die Prüfungen – auch der Notenschnitt war gut. Als Auszeichnung erhielten die zwei Besten einen Jugendförderpreis vom Lions Club Rapperswil.



Lassen in musikalischer Nostalgie schwelgen: Die vier von Senewiä spielen in Benken auf.



Volle HSR-Aula: Die Konstrukteure, Polymechaniker und Mechaniker warten darauf, ihren Fähigkeitsausweis zu bekommen.

Antoinette Lüchinger



Geschafft: Stefanie Seliner nimmt Blumen entgegen.



Ausgezeichnet: Louis Oliver Guggenberger erhält den ersten Förderpreis.

VON ANTOINETTE LÜCHINGER

Am Donnerstagabend versammelten sich vor der Kantine der HSR Rapperswil gegen fünfhundert Personen zum Apéro: die Lehrabgänger des BWZ Rapperswil-Jona mit ihren Familien und Verwandten. Die Feier fand in der Aula der Hochschule für Technik (HSR) statt. Adrett gekleidet, leicht nervös und voller Spannung zeigten sich die Gäste. Zum Auftakt spielte ein Schüler-Trio auf.

Roland Dulla, Leiter der gewerblich-industriellen Berufsausbildung (GIB) begrüsst die Teilnehmer zur Feier: Der Lehrabschluss stehe im Mittelpunkt nach zwei bis vier Jahren Grundausbildung, allenfalls zusätzlich mit einer technischen Berufsmatura. Es folge nun ein neuer Abschnitt. Die Anspannung war gross in den letzten Wochen und Tagen. Nun könne man stolz auf das Erreichte

zurückblicken und als Fachkraft eine neue Chance ergreifen.

Ein Dank ging an alle Lehrpersonen, Berufsbildenden für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit sowie an die HSR für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Einblick in den Lehralltag

Anna Bösch und Manasseh Mazanat aus dem Lehrgang Zeichnen, Fachrichtung Architektur, boten einen spannenden Einblick in ihren Schulalltag: vom Freihandzeichnen draussen über eine Lagerwoche mit Anfertigung von dreissig Skizzen bis zu einem Tageseinsatz auf einer Baustelle. Es sei ein besonderes Gefühl, das entworfene Bauprojekt in die Realität umzusetzen. Sie hätten gelernt, mit Druck und Stress umzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Nun sei es Zeit, den eigenen Weg zu gehen.

Rektor Werner Roggenkemper verglich die Lehrzeit mit Autofahrstunden mit all ihren Hindernissen und Beschwerden. Die BWZ habe das Fundament für die berufliche Zukunft eines jeden gelegt. Den Berufsmaturanden stehe jetzt die Tür zur Fachhochschule offen. Daneben sei für genügend Energie zu sorgen, durch ausgleichende Betätigungen wie Sport. Er wünschte allen Lernenden viel Freude im Beruf, gute Begleiter auf dem Weg und motivierende Ziele vor Augen.

Würdigung und Preisverleihung

Alle Fachrichtungen vom Zeichnen EFZ Fachrichtung Architektur, über Konstrukteure, Polymechaniker EFZ Profil E und Profil G, Mechanikpraktiker EBA, Kunststofftechnologien, Kunststoffverarbeitende EBA sowie die Berufsmaturanden (BM) wurden nun in Gruppen zur Auszeichnung und für den Fähigkeitsaus-

weis auf die Bühne gebeten. Die besten drei jeder Fachrichtung wurden gesondert erwähnt. Zum Abschluss erhielt der Beste Berufsmaturand, Zeichner Louis Oliver Guggenberger aus Hombrechtikon (5,3) vom Lions Club Rapperswil durch Präsident Meinrad Keller und Marcel Solèr einen Jugendförderpreis.

Einer der Besten aus allen andern Fachrichtungen ohne Berufsmaturität konnte den zweiten Förderpreis entgegennehmen – nämlich der Kunststoffverarbeitende Bekim Fejzuli, Wattwil (5,6).

141 Lernende besuchten die BWZ, davon machten 116 eine vierjährige Lehre, 25 eine zweijährige. Neun Lernende machten die technische Berufsmatura.

Stadtrat Roland Manhart, Roland Dulla, Leiter GIB, Fabio Cangini, Leiter Berufsmatura und Barbara Balimann, Leiterin Weiterbildung führten durch den Anlass.

Alle 1., 2. und 3. Plätze aller Fachrichtungen

Zeichner/in Fachrichtung Architektur

1. Stefanie Seliner (5,2), Murg, Müller Architekten AG Uznach
2. Laura Bianca Bosshard (5,1) Samstagern, Graber Pulver Architekten AG, Zürich
2. Tiziano Casagrande (5,1), Niederurnen, Hauser + Marti AG, Glarus
2. Louis Oliver Guggenberger (5,1), Hombrechtikon, Rüegg Architekten AG, Rapperswil
2. Vivian Guyer (5,1), Dürnten, BGS & Partner

- Architekten AG, Rapperswil
2. Yanick Schir (5,1), Jona, Roos Architekten GmbH, Rapperswil

Konstrukteur/in EFZ

1. Levin Müller (5,5), Tann, Geberit Produktions AG, Jona
2. Rafael Blöchlinger (5,4), Rüeterswil, Nord-Lock AG, St Gallenkappel
2. Maik Lengweiler (5,4), Gossau, Geberit Produktions AG, Jona

Polymechaniker/in EFZ Profil E

1. Michael Habegger (5,4), Hombrechtikon, Geberit Produktions AG, Jona

2. Joel Blarer (5,2), Benken, Otto Hofstetter AG, Uznach
2. Dominik Bollhalder (5,2), Alt St. Johann, Högg AG, Wattwil

Polymechaniker/in EFZ Profil G

1. Qendrim Rrahmonaj (5,23), Rapperswil, Baumann Federn AG, Ermenswil
2. Tobias Staub (5,22), Grüningen, Baumann Federn AG, Ermenswil

3. Ivan Lucic (5,1), Rapperswil, Oskar Rüegg AG, Jona
3. Enes Yesilçayir (5,1), Eschenbach, Baumann Federn AG, Ermenswil

Mechanikpraktiker EBA

1. Amir Islami (5,5), Bütschwil, STIHL Kettenwerk GmbH, Wil
2. Gabriel Hügi (5,2), Uznach, Stiftung Balm Jona
3. Mohamad Baker (4,9), Hinwil, Neon-Murer AG, Jona
3. Nico Keller (4,9), Uzwil, Schwarz AG, Bütschwil

Kunststofftechnolog/in EFZ

1. Silvio Luca Keller (5,5), Thalwil, Dow Europe GmbH, Horgen
2. Benjamin Bechtiger (5,4), Scuol, EMS-Chemie AG, Domat/Ems
2. Urs Bosser (5,4), Oberriet SG, Sulzer Mixpac AG, Haag (Rheintal)
2. Gary Keller (5,4), Dübendorf, Hilty Engineering AG, Uznach

Kunststoffverarbeitende EBA

1. Bekim Fejzuli (5,6), Wattwil, Ebnat AG, Ebnat-Kappel

2. Selina Meer (5,4), Bühler, Katadyn Produkte AG, Kempththal
3. Maria Natalia D'Apice (5,3), Ebnat-Kappel, Ebnat AG, Ebnat-Kappel

Technische Berufsmatura

1. Louis Oliver Guggenberger (5,3) Hombrechtikon, Rüegg Architekten AG, Rapperswil
2. Rafael Blöchlinger (4,9), Rüeterswil, Nord-Lock AG, St. Gallenkappel
3. Kevin Löffler (4,7), Schmerikon, raumfindung architekten GmbH, Rapperswil-Jona (ALÜ)

NOSTALGISCHE ROSINEN

Senewiä mit «good old sound»

Senewiä heisst die einheimische Formation, die zum Konzert in Benken aufspielt.

BENKEN Die vier Mitglieder servieren Rosinen aus ihrer musikalischen Vergangenheit und wecken die Nostalgie. Und die pure Freude an der Musik. Sene... wie viel? Senewiä! Es lohne sich, schon beim Namen dieser Formation zweimal hinzuhören, teilen die Veranstalter mit. Senewiä heisst so viel wie «Jugendermal». Ergo: Die Musikanten von Senewiä gehen unverkrampft, aber mit unbändiger Spielfreude musikalisch zur Sache.

Im Gepäck haben die Musikanten heute Samstag, 30. Juni, in der «Chronä Bänggä» Elvis-Sound, Polo-Hits, fetzige Ländler und Evergreens von Malajka bis Marina. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Vierstimmig, handgemacht

«Eifach Musig mache» wollen die Senewiä-Jungs. Wobei bei den angegrauten Schläfen der Klangexperten an Piano, Gitarre, Akkordeon und Drumsticks eher das Wort Gentleman-Rocker angebracht wäre. Es juckt halt Lori Kühne, Geri Kühne, Ferdi Jud und Hans Fäh immer noch in den Fingern, wenns darum geht, grossartige Songs mitreissend umzusetzen.

So hat die Formation, welche wahlweise als Trio oder als Quartett auftritt, die Rosinen aus ihrer musikalischen Vergangenheit der Sweeping- und Chesty-Ära mit Pep gewürzt und für die Zuhörerschaft neu einstudiert. Man(n) und Frau darf schwelgen in «Marmor, Stein und Eisen bricht», mitwippen bei «Baby balla balla» oder gar mitsingen bei «Birewegge, Schmalz und Brot». Nix kommt aus der Konserve – jeder Ton ist handgemacht.

Begeisterndes Debüt

Bereits Ende März «debütierte» Senewiä mit ihrem Repertoire an der Vernissage der Funny Painters im Eichen in Schänis und stiess auf eine begeisterte Zuhörerschaft. So steht bei den mehrstimmig und multiinstrumental auftretenden Musikanten der Spass im Sinne von «Freude an der Musik weiterschenken» absolut im Vordergrund.

Ein schönes Motto der Gasterländer Urgesteine wäre auch der Slogan «Aus der Region für die Region». Da dieser aber bereits anderweitig besetzt ist, heisst es für alle Hiesigen, die weltmännisches Lokalkolorit lieben: Senewiä spielt heute Samstagabend in der «Chronä Bänggä» «Früenerigs» mit Charme und Esprit. (RED)

Kurznachrichten

Holzbeige gerät in Brand

WANGS In der Nacht auf Freitag, kurz nach Mitternacht, ist an der Vorderbergstrasse in der Gemeinde Wangs ein Feuer bei einem Holzstapel festgestellt worden. Die zuständige Feuerwehr rückte aus und konnte das brennende Holz schnell löschen. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von rund 3000 Franken, teilte die Kantonspolizei am Freitag in einem Communiqué mit. Die Brandursache ist nicht bekannt. (RED)